

Dabei kommt auf vielfältige Weise zum Ausdruck, daß die Erfolge und Ergebnisse der dreißigjährigen Entwicklung als starke Motivation für das Freisetzen neuer Energien und neuer Ideen zur Verwirklichung der gestellten Aufgaben wirken. In den Parteigruppen und Arbeitskollektiven wird immer wieder darauf hingewiesen, daß unser Volk und unsere Partei in diesen drei Jahrzehnten einen rastlosen Weg der Arbeit und des Kampfes gegangen sind und dabei große Aufgaben des gesellschaftlichen Fortschritts bewältigt haben.

Neubeginn auf
den Trümmern
der alten Welt

Dabei vergessen wir nie, daß wir den Sozialismus buchstäblich auf den Trümmern der alten Welt errichten mußten, daß uns der Imperialismus kaum ein Werk, kaum eine Siedlung, kaum eine Straße unversehrt hinterlassen hatte. Und nicht geringer waren die geistigen Trümmer, die von der militaristischen, rassistischen, chauvinistischen Ideologie des faschistischen Imperialismus zurückblieben.

Aber mit der Kraft des Sozialismus sind wir in einem historisch kurzen Zeitraum von einem kümmerlichen Tiefstand der industriellen Produktion in die Gruppe der zehn führenden Industriestaaten der Welt auf gerückt. So erzeugte der Bezirk Halle 1978 in eineinhalb Monaten die gleiche Warenproduktion wie im gesamten Jahr 1949. Auch in der Landwirtschaft — durch den Krieg ruiniert und heruntergewirtschaftet — haben wir auf sozialistischem Wege eine moderne genossenschaftliche Agrarproduktion errichtet, deren Leistungsvermögen sich sehen lassen kann. So sind die Hektarerträge bei Getreide im Bezirk Halle heute fast doppelt so hoch wie 1949, und das staatliche Aufkommen an Schlachtvieh liegt dreimal höher als vor 30 Jahren.

Deshalb konnte Genosse Erich Honecker auf der 10. Tagung des ZK mit Recht feststellen, daß wir nach drei Jahrzehnten des Bestehens unserer Republik von einem hohen ökonomischen Leistungsvermögen und einem hohen Lebensniveau sprechen können. Diese Entwicklung hat nicht nur die materiellen Lebensbedingungen, sondern auch das Bewußtsein unserer Menschen tief geprägt, die verantwortungsbewußt die Sache des Sozialismus vertreten.

Zeugnis vom
Fleiß und Talent
unseres Volkes

Wenn wir auf drei Jahrzehnte DDR zurückblicken, auf unsere Erfolge und Errungenschaften, dann ist das für die Mitglieder unserer Partei immer zugleich Anlaß, über die Lehren aus 30 Jahren siegreichen Kampfes nachzudenken und daraus Schlußfolgerungen für die künftige Entwicklung zu ziehen: Wie haben wir erreicht, was wir heute sind? Was war der Schlüssel zum Erfolg? Was erfordert die Zukunft?

Genosse Erich Honecker sagte dazu auf der 10. Tagung des ZK: 30 Jahre DDR sind das gemeinsame Werk von Volk und Partei* Sie zeugen vom Fleiß und vom Talent unseres Volkes, und sie sind nicht zuletzt das Ergebnis des festen Bündnisses mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Bruderländern. „Hinter allem, was wir erreicht haben, steht die angestrengte Arbeit aller Werktätigen, steht die richtige Politik unserer Partei, die es verstand, den Marxismus-Leninismus auf die konkreten Bedingungen unseres Landes anzuwenden. Hinter unseren Fortschritten steht das unermüdliche Wirken Hunderttausender Kommunisten, die sich bei der Lösung neuer Aufgaben selbstlos in die erste Reihe stellen und oftmals unter großen persönlichen Opfern, unter Zurückstellung persönlicher Interessen die Beschlüsse der Partei im Leben verwirklichen.“